

Kebab Connection

Kurzbeschreibung

Ibo, kreativ-chaotischer Hamburger Türke und absoluter Bruce Lee - Fan, wünscht sich sehnlichst, den ersten deutschen Kung Fu-Film zu drehen. Mit einem Werbespot für die Dönerbude seines Onkels wird er über Nacht zum heimlichen Star seines Viertels. Die Schwangerschaft seiner Freundin Titzu bringt sein Leben dann aber gehörig durcheinander. Erst sieht Ibo bei seinem Vater Mehmet die rote Karte, weil die Mutter seines Kindes keine Türkin ist. Und weit davon entfernt, sich aufs Windeln wechseln oder Kinderwagen schieben vorzubereiten, fliegt er auch bei Titzu raus. Ibo bleiben nur noch seine Kumpel und die Werbespots. Und das Gefühl, dass er sein altes Leben wieder haben will - vor allem Titzu, aber auch den Vater und am liebsten die ganze Familie...

Deutschland 2004, 96 min., für 15- bis 18-Jährige

Verleih: timebandits films GmbH, Stubenrauchstraße 2, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/ 70 44 50



Inhalt

Seine Götter heißen Bruce Lee und Jet Li, sein Traumziel ist der Regiestuhl. Willkommen in der Welt von Ibrahim, 21, alias Ibo. Der türkische HipHop-Jünger aus dem Hamburger Schanzenviertel hat sich vorgenommen, als Macher des ersten deutschen Kung Fu-Films in die Geschichte einzugehen.

Zuerst aber muss er kleine Brötchen backen und einen Werbespot für Onkel Ahmets Dönerladen "King of Kebab" drehen.

Das resultierende, höchst ambitionierte Projekt findet vor des Onkels Augen keine Gnade. Als das Publikum den Spot jedoch wider Erwarten begeistert aufnimmt und nach den Vorstellungen regelmäßig den "King of Kebab" stürmt, entdeckt auch Onkel Ahmet mit stolzeschwellter Brust seine Vorliebe für asiatisch inspirierte Werbeclips und seinen begnadeten Neffen Ibo. Schon sieht Ibo eine glänzende Karriere auf sich zurollen und übt in Gedanken bereits die Oscar-Dankesrede. Seine hübsche Freundin Patrizia, alias Titzu hingegen steht kurz vor ihrer Aufnahmeprüfung für die Schauspielschule und wirkt in ihrer Begeisterung über den unerwarteten Star-Status ihres Freundes etwas gedämpft.



Der Grund ist ungefähr fünf Zentimeter klein und wächst in ihrem Bauch heran. Als endlich auch Ibo die Nachricht ihrer Schwanger- und seiner Vaterschaft versteht, kann er in seiner Konfusion nicht angemessen reagieren. Und so hat er es sich, noch ehe Titzu dazu kommt, ihre eigenen Bedenken zu formulieren, so mit ihr verdorben, dass sie ihn vor die Tür setzt.

Als ob das nicht genügte, fliegt Ibo auch noch hochkant aus seinem geliebten Elternhaus raus. Denn sein Vater Mehmet hat Titzi als Freundin des Sohns zwar gerade noch geduldet, aber als Mutter der Enkelkinder? Undenkbar. Sein Enkelkind wird "Papi" statt "Baba" zu ihm sagen und kein Wort Türkisch sprechen. Weder die besonnene Mutter Hatice noch die coole kleine Schwester Ayla vermögen etwas gegen seinen Zorn auszurichten.

Mit Hilfe seiner Sandkastenkumpels, des Griechen Lefty und des Albaners Valid, setzt Ibo derweil alles daran, wenigstens Titzi für sich zurück zu gewinnen. Um sie zu besänftigen, macht Ibo widerwillig einen Crahskurs in Sachen Pampers, Brei und Krabbelgruppen. Doch erst hat er kein Glück, dann kommt auch noch Pech dazu. Fakt ist, Titzi bleibt abweisend.

Trotzig versucht Ibo die Gunst der Stunde für seine Karriere zu nutzen und sein Drehbuch an den Mann zu bringen, aber "Die Todesfaust des gelben Rächers" kann den ignoranten Produzenten des Viertels partout nicht überzeugen. Immerhin gibt Onkel Ahmet einen zweiten Spot ganz nach Ibos Gutdünken in Auftrag. Weil Ibo sich aber vom Liebeskummer hinreißen lässt, gerät der neue Clip trotz aller Finesse reichlich depressiv - und erntet zwar Applaus, macht den Massen aber keinen Appetit auf Döner. Nur ein paar Existenzialisten schlürfen weiterhin ihren Tee in Ahmets Bude.



Ausgerechnet an Ahmets Geburtstag gibt der bei seinem Onkel in Ungnade gefallene Ibo frustriert den Verlockungen des missmutigen Griechen Kirianis von gegenüber nach, der ihn für einen Werbeclip engagieren möchte. Nicht unerheblichen Anteil an Kirianis' Überzeugungskraft haben die Reize seiner wohlproportionierten Nichte Stella und die Durchschlagskraft zahlreicher Ouzos.

Während Ibo also im Delirium seine Dienste Onkel Ahmets schärfstem Konkurrenten feilbietet, stemmt sich das zarte Pflänzchen gegenseitigen Verstehens ausgerechnet zwischen Titzi und seinem Vater Mehmet durch den Asphalt. Und die sind ebenso wie der Rest der Feiernden völlig baff, als sich Ibo schließlich - bevor er einer Alkoholohnmacht anheim fällt - vor versammelter Mannschaft lautstark auf der Straße als Mann mit Freiheitsdrang und Hang zu Höherem als dem Kinderkriegen outet und somit den letzten Rest jeglicher Sympathie verspielt.

Bei Familie und Freundin unten durch, hält sich Ibo mit nicht ganz legalen Genussmitteln und einer gehörigen Portion Selbstmitleid über Wasser - während der Geburtstermin seines Kindes immer näher rückt. Bevor im legendären "King of Kebab" gefeiert werden kann, muss Ibo aus seiner Lethargie gerissen werden. Kein Geringerer als Bruce Lee hilft ihm dabei auf die Sprünge....

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com